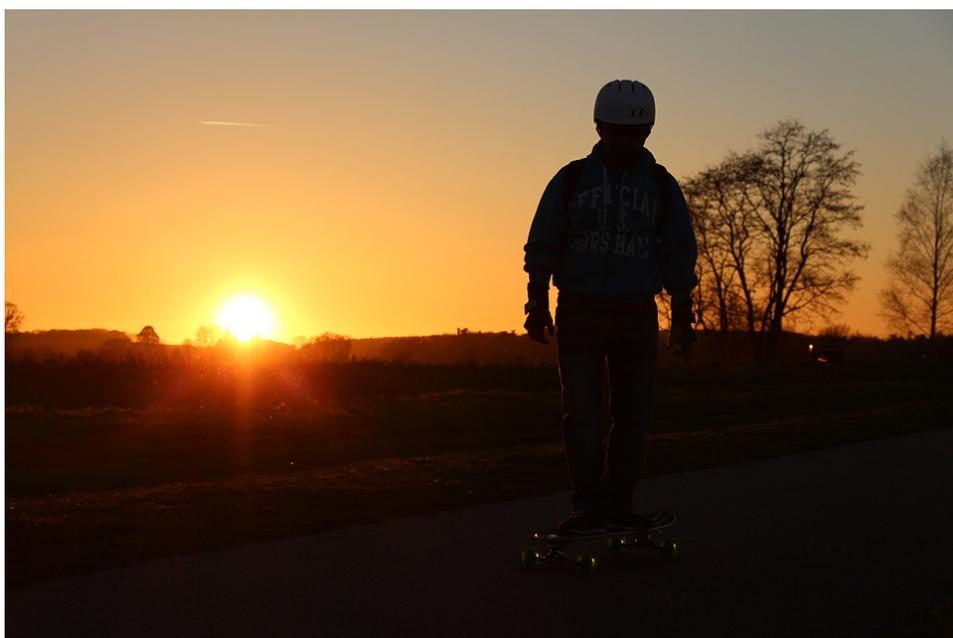


AfD-Jugendtrend: Grüne stürzen bei U16-Wahl in Brandenburg ab!

Grüne stürzen bei U18-Wahl in Brandenburg um 28,2 Prozentpunkte ab. AfD wird klar stärkste Kraft. Analyse der Jugendwahlen.



Die U18-Wahl in Brandenburg brachte eine bemerkenswerte Verschiebung in den politischen Präferenzen der Jugendlichen ans Licht: Die Grünen verloren dramatisch an Zuspruch und landeten abgeschlagen auf dem siebten Platz. Noch vor vier Jahren standen sie bei diesen Wahlen mit 33,5 Prozent an der Spitze. Doch in diesem Jahr erreichten sie lediglich 5,3 Prozent. Ein enormer Rückgang von 28,2 Prozentpunkten. Das vorläufige Ergebnis zeigt die AfD als klaren Sieger mit 29 Prozent der Stimmen.

Diese Ergebnisse sind nicht nur ein lokales Phänomen, sondern setzen einen bereits in Sachsen und Thüringen beobachteten Trend fort. Die AfD erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei

jungen Menschen. Während die Grünen, einst Lieblinge der jungen Wähler – insbesondere wegen ihrer Klimapolitik – stark einbüßen. Auch bei der regulären Wahl in Thüringen und Sachsen konnte die AfD bei der Altersgruppe 18 bis 24 Jahre signifikante Erfolge verbuchen.

Merkbare Verschiebungen in den Wählerpräferenzen

In der U18-Wahl erreichte die SPD den zweiten Platz mit 15,1 Prozent, gefolgt von der CDU mit 12,4 Prozent. Diese Ergebnisse zeigen, dass die traditionellen Volksparteien noch immer ein gewisses Maß an Unterstützung unter den jungen Wählern genießen. Interessanterweise schaffte es sogar die Tierschutzpartei auf den vierten Platz mit 12,2 Prozent, gefolgt vom Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) mit 8,6 Prozent und der Linkspartei mit 6,7 Prozent.

In Sachsen und Thüringen zeigte sich ein ähnliches Bild. Umfragen zufolge entschieden sich in Thüringen 38 Prozent der jungen Wähler für die AfD, während die Grünen nur auf 5 Prozent kamen. Auch in Sachsen lag der Anteil der AfD-Wähler in dieser Altersgruppe bei 31 Prozent, während die Grünen lediglich 8 Prozent der Stimmen erhielten. Diese Statistiken unterstreichen die wachsende Popularität der AfD unter jungen Menschen, während die Grünen zunehmend an Bedeutung verlieren.

Besondere Wahlregelungen in Brandenburg

Brandenburg unterscheidet sich jedoch in einem wichtigen Punkt von Sachsen und Thüringen: Hier dürfen auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Diese Anpassung wurde 2011 von der damaligen rot-roten Regierung eingeführt, um die politische Partizipation von Jugendlichen zu fördern. Seitdem sind alle Brandenburger ab 16 Jahren bei den Landtags- und Kommunalwahlen stimmberechtigt, was Brandenburg zu einem von sechs

Bundesländern macht, die Minderjährigen die Teilnahme an Landtagswahlen ermöglicht.

Die Gründe für die verschobenen Wählerpräferenzen sind vielfältig und komplex. Eine tiefergehende Analyse dieser Veränderungen könnte aufzeigen, welche Themen und Politiken bei jungen Wählern aktuell besonders ankommen und welche Parteien ihre Botschaften besser an diese Zielgruppe anpassen konnten. Eine umfassende Übersicht über diese Entwicklungen bietet der Artikel **bei [apollo-news.net](#)**.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](#)